Es werden die demokratischen Rechte wieder als das erscheinen, was sie in den Augen [...]

Autor(en): **Nef, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **7 (1951)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-846290

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Frauenstimmrecht ist eine Sache der Gerechtigkeit.

Reg.-Rat Dr. Robert Briner, 1947

Unser **Ehrenmitglied Herr Dr. ROB. BRINER** ist dieses Frühjahr als Erziehungsdirektor aus dem Regierungsrat des Kantons Zürich zurückgetreten.

„Die Staatsbürgerin" möchte ihm bei dieser Gelegenheit von Herzen ihren Dank aussprechen für die Treue, die er unserer Sache in langen Jahren durch Rat und Tat bewiesen hat. In der Regierung und vor der Oeffentlichkeit hat sich Herr Dr. Briner immer wieder für die vollverantwortliche Mitarbeit der Frau im Staat eingesetzt.

Jahrelang arbeitete er mit im Vorstand des Schweizerischen Verbandes für Frauenstimmrecht und im Vorstand des Kant. Zürch. Bundes für Frauenstimmrecht, zu dessen Gründern er gehörte.

Auch nach seiner Wahl in den Regierungsrat nahm er stets lebhaften Anteil an der Arbeit unseres Vereins.

Wir freuen uns, dass Herr Dr. Briner weiter für unser Ziel wirken wird und hoffen mit ihm, bald den Sieg unserer gerechten Sache erleben zu dürfen.

Es werden die demokratischen Rechte wieder als das erscheinen, was sie in den Augen der grossen Vorkämpfer der Demokratie waren: Rechte, die den Menschen ganz einfach als Menschen zustehen sollten. Von diesem Gedanken aus aber wird auch die bedeutendste Erweiterung der Demokratie, die heute gefordert wird, die Teilnahme der Frauen an der staatlichen Willensbildung, in neuem Lichte erscheinen. Denn wie sollen Rechte, die Menschen zustehen, weil sie Menschen sind, den Frauen vorenthalten bleiben?

Prof. Dr. Hans Nef, anlässlich der 600-Jahrfeier des Eintritts Zürichs in den Bund der Eidgenossen. 30.4.51.